

# STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2013

**Gastuniversität: Universidad de Valencia**

**Aufenthaltsdauer: von 31.8.2012 bis 24.6.2013**

**Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften**

## **BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

### **1. Stadt, Land und Leute**

Valencia ist mit seinen rund 800.000 Einwohnern eine sehr faszinierende Stadt an der Mittelmeerküste Spaniens. Die drittgrößte Stadt des Landes bietet mit dem ausgetrockneten Flussbett des Turia Flusses (das heute ein 13 Kilometer langer Park ist), der Ciudad de las Artes y Ciencias (einer von dem valencianischen Architekten Santiago Calatrava entworfenen modernen Stadt mit Wissenschaftsmuseum, Kino, Konzerthaus und Aquarium), dem alten Stadtkern mit seinen sehenswerten Plätzen und Vierteln,...eine Unzahl an Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die Valencia zu einer sehr vielfältigen und lebenswerten Stadt machen.

Bekannt ist Valencia zudem für die Paella und die Fallas, ein fast einmonatiges Fest mit Feuerwerken und meterhohen Figuren aus Holz und Pappmaché, die schließlich am Ende der Fallas verbrannt werden.

Nicht nur Valencia, Spanien generell, ist ein sehr kontrastreiches und vielfältiges Land mit vielen beeindruckenden Städten, Landschaften und Inseln. Valencia eignet sich auch besonders gut als Ausgangspunkt für Reisen nach Barcelona und Madrid.

Die Einwohner Valencias sind alle sehr freundlich, offen und hilfsbereit. In der Stadt Valencia wird castellano, die neben valenciano zweite Amtssprache der Comunidad Valenciana gesprochen. Auf der Universität werden Kurse sowohl in castellano, als auch valenciano angeboten.

Leider geht die Wirtschaftskrise Spaniens auch an Valencia nicht spurlos vorbei und auch wenn die Valencianer die Krise so gut wie möglich zu verstecken versuchen, merkt man, gerade wenn man ein wenig länger in Spanien lebt, die

momentan sehr schwierige wirtschaftliche Lage und die hohe (Jugend-)Arbeitslosigkeit.

## 2. Soziale Integration

Die Einwohner Valencias sind alle sehr freundlich und hilfsbereit und helfen immer gerne- ganz gleich ob bei Fragen nach dem Weg oder bei Unklarheiten zu den Kursen auf der Universität. Auch Small Talk, sei es in der Frutería oder mit den Nachbarn, kommt sehr schnell zustande.

Das Unterrichtssystem an der Universidad de Valencia ist ein wenig ähnlich wie jenes an einer Schule. Es gibt fixe Klassen, weshalb die Studierenden von Jahr zu Jahr mit den gleichen KollegInnen studieren. Aus diesem Grund ist es ziemlich schwierig engen Kontakt mit spanischen Studenten zu knüpfen.

Eine gute und einfache Möglichkeit Spanier kennenzulernen ist es, vor allem da im Moment sehr viele Spanier Deutsch lernen wollen, einen Sprachenaustausch (Tandem) zu machen ( <https://www.facebook.com/TandemUV>).

## 3. Unterkunft

In Valencia ist es üblich sich direkt vor Ort auf die Suche nach einer Wohnung zu machen – das Wohnungsangebot ist riesig. Empfehlenswert ist auf jeden Fall sich die Wohnung persönlich anzusehen und auf Zusagen per Internet zu verzichten. Ich würde raten ein bis zwei Wochen vor Semesterbeginn anzureisen, um so genügend Zeit zu haben sich eine Unterkunft zu suchen. Im Internet gibt es einige Seiten auf denen WG-Zimmer angeboten werden (z.B. <http://www.loquo.com/compartir-piso-alq-habitacion/valencia/>). Man findet aber auch in den Wohnvierteln und in der Nähe der Universität selbst eine Vielzahl an Anzeigen für Wohnungen bzw. Zimmer.

Beliebte Wohnviertel sind Benimaclet und Blasco Ibanez, die beide ca. 15 Gehminuten von der Universität (Campus Tarongers – Wirtschafts- und Rechtsfakultät) entfernt sind, sowie Russafa, das im Stadtzentrum liegt. Ich persönlich würde Benimaclet empfehlen, da mich die Hochhäuser des Blasco Ibanez nicht wirklich überzeugt haben und mir die Atmosphäre in Benimaclet mit seinen vielen Cafés sehr gut gefallen hat.

Da die Wohnungen in Valencia alle sehr schlecht isoliert sind und es aus diesem Grund im Winter sehr kalt werden kann, sollte man sich wenn möglich eine Wohnung mit Heizung suchen. Zusätzlich ist es auch von Vorteil, wenn die Wohnung schon Internetanschluss hat, da man sich so einige Behördenwege ersparen kann.

Studentenheime gibt es ebenfalls, diese sind jedoch vor allem auf Grund der sehr hohen Kosten (die Preise für ein Einzelzimmer betragen bis zu 640€) nicht sehr beliebt.

#### 4. **Kosten**

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	700 €
davon Unterbringung:	250 € pro Monat
davon Verpflegung:	225 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	15 € pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	0 € pro Monat
davon Sonstiges: Reisen, Freizeit (Kino,..), Handy,	200 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0 €
Visum:	0 €
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	300 €
Einschreibegebühr(en):	0 €
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	200 €
Orientierungsprogramm:	0 €
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Sportkurse	100 €
- Jahreskarte Valenbisi	26 €

#### 5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Für Valencia ist kein Visum nötig. Ich habe auch keine zusätzliche Versicherung abgeschlossen.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Universidad de Valencia ist mit ihren drei Campussen eine von mehreren Universitäten in Valencia. Die Rechts- und Wirtschaftsfakultät befindet sich am Campus Tarongers.

Auffallend ist, dass Valencia eine der größten Erasmus-Städte ist. So studieren jedes Jahr tausende ausländische Studenten in Valencia, weshalb man sehr leicht Studenten aus allen Ländern kennen lernen kann.

Unter den Austauschstudenten sind vor allem die englischsprachigen Kurse beliebt. In diesen ist es oft schwierig Spanier anzutreffen. Sucht man Kontakt zu spanischen Studenten, sollte man aus diesem Grund den einen oder anderen Kurs auf Spanisch belegen.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Der erste Weg in Valencia führt zum „oficina de las relaciones internacionales“, wo man seine Ankunft bestätigt und erste Informationen zu der Universität bzw. dem weiteren Verlauf der Anmelde- und Einschreibformalitäten erhält.

In einem nächsten Schritt muss man sich direkt am Campus Tarongers im internationalen Büro melden und sich auch hier noch einmal anmelden.

Die Kurseinschreibung erfolgt dann einige Tage später, wobei man einfach eine Liste mit seinen gewünschten Kursen und der jeweiligen Gruppe zusammenstellt und so dann direkt eingeteilt und der Stundenplan zusammengestellt wird.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	
Vorbereitender Sprachkurs:	03.09-2012-21.09.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	13.9.2012-05.1.2013
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	04.02.2013-24.5.2013
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	14.1.2013-01.02.2013 27.5.2013-12.07.2013
Ferien:	15.07.2013- Mitte Sep.2013

## 9. **Einführungswoche bzw. –veranstaltungen**

In der ersten Uniwoche findet eine Einführungsveranstaltung, auf der alle nötigen administrativen und andere praktische Informationen gegeben werden, statt.

## 10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Das Kursangebot an der Universidad de Valencia ist sehr vielfältig. Belegt werden kann grundsätzlich jeder Kurs, wobei auf die Sprache (englisch, castellano oder valenciano) geachtet werden sollte. Die englischsprachigen Kurse werden vorwiegend von Erasmus Studenten besucht.

Ich habe folgende Kurse belegt:

- **Análisis Económico Regional:** 6 ECTS- Schwerpunkt: Ökonomie des öffentlichen Sektors  
Inhalt dieses Kurses waren regionale Themen wie regionales Wachstum, Regionalpolitik, ... Neben einer Schlussklausur, musste eine Gruppenarbeit (2-3 Personen) geschrieben und präsentiert werden.
- **Hacienda Autónoma y Local:** 6 ECTS- Schwerpunkt: Ökonomie des öffentlichen Sektors  
In diesem Grund ging es hauptsächlich um Staatsfinanzierung, Staatsausgaben und Steuern, wobei der Schwerpunkt auf dem spanischen Staat lag. Um den Kurs positiv zu absolvieren gab es 2 Möglichkeiten: 2 Teilklausuren (je 20%), Anwesenheit (10%) und eine Arbeit + Präsentation dieser (50%) oder eine Schlussklausur (100%).  
Ich fand den Kurs ganz interessant, wobei er gerade für uns Austauschstudenten durch die sprachlichen Herausforderungen sehr anspruchsvoll und aufwändig war.
- **Microeconomía Avanzada I:** 4,5 ECTS- Schwerpunkt: Ökonomische Theorien und Methoden: Mikroökonomie  
Der Kurs Fortgeschrittene Mikroökonomie handelt von den mikroökonomischen Theorien: Konsumtheorie, Präferenzen, Nutzenfunktionen, Slutskygleichungen, Produktion, Monopol,... Die Beurteilung erfolgte aufgrund einer Schlussklausur mit offenen Fragen und zum Großteil praktischen Rechenbeispielen.

- **Microeconomía Avanzada II:** 4,5 ECTS- Schwerpunkt: Ökonomische Theorien und Methoden: Mikroökonomie

Dieser Kurs ist die Fortsetzung von Microeconomía Avanzada I und ist, wie auch Microeconomía Avanzada I mit sehr viel Mathematik aufgebaut. Themen sind das Walrasianische Gleichgewichtsmodell und die Wohlfahrtstheorie. Auch hier kommt die Note durch eine Schlussklausur zustande.

- **Dirección Financiera I:** 4,5 ECTS- Schwerpunkt: Betriebliche Finanzwirtschaft

In diesem Kurs ging es um grundlegende Begriffe und Themen wie die Finanzierung einer Firma, um Investitionen, Free Cash Flow, Kapitalwert, Interene- Zinsfuß -Methode,... Während des Semesters gab es einen Test der 20% der Note ausmachte, 80% zählte die Schlussklausur die jeweils zur Hälfte aus einem Multiple Choice Test und Rechenbeispielen bestand.

- **Dirección Financiera II:** 4,5 ECTS- Schwerpunkt: Betriebliche Finanzwirtschaft

Themen dieses Kurses waren: Autofinanzierung, externe Finanzierung, die Börse, Finanz- und Kreditmärkte, sowie Risikodeckung. Die Beurteilung erfolgte auf dieselbe Weise wie in Dirección Financiera I.

- **Teoría de la Financiación I:** 4,5 ECTS- Schwerpunkt: Betriebliche Finanzwirtschaft

In diesem Kurs ging es vor allem um Risiko und Rentabilität von Wertpapierportfolios, wobei unterschiedliche Modelle wie das Markowitz-Modell, das Tobin-Modell, Capital Asset Pricing Model, Arbitrage Pricing Theory,.. vorgestellt wurden. Die Note kam auf Grund einer Schlussklausur zustande.

- **Financiación de la empresa internacional:** 6 ECTS- Schwerpunkt: Betriebliche Finanzwirtschaft

Die Risiken welche eine Firma im internationalen Geschäft gegenübersteht, bzw. die Möglichkeit diese Risiken (Wechselkursrisiko, Zinsrisiko,..) waren Inhalt dieses Kurses. Es wurden Finanzinstrumente wie Swaps, Futures, Optionen,..theoretisch präsentiert und mit Rechenbeispielen noch weiter vertieft. Optional konnte in einer Präsentation ein Derivat vorgestellt werden (Beurteilung: 20% Präsentation + 80% Schlussklausur), eine andere Möglichkeit war nur eine Schlussklausur zu schreiben (Beurteilung: 100% Schlussklausur). Ich fand diesen Kurs sehr interessant, da er sehr praktisch aufgebaut war.

- **Economics of the EU:** 6 ECTS- freie LVAs

In diesem Kurs wurden neben der Geschichte der EU, grundlegende volkswirtschaftliche Prinzipien und unterschiedliche Politiken (z.B. Regionalpolitik, Wettbewerbspolitik,...) durchgenommen. Der Kurs bestand aus einer Präsentation, zwei Übungen die zu lösen waren und einer Schlussklausur. Ich besuchte diesen Kurs auf Englisch und fand ihn sehr interessant.

11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Die meisten Kurse haben entweder 4,5 oder 6 ECTS, wobei es generell pro Kurs wöchentlich zwei Termine, einmal Theorie und einmal Praxis gibt. Der einzige Unterschied zwischen den 4,5 und 6 ECTS Kursen besteht darin, dass der Praxistermin bei den 4,5 ECTS Kursen 1 Stunde wöchentlich dauert, bei den 6 ECTS Kursen 1,5 Stunden.

12. **Benotungssystem**

Das Benotungssystem erfolgt mit Hilfe einer Skala von 0 bis 10 Punkten, wobei man ab 5 Punkten positiv ist. Generell ist die Benotung sehr streng und so ist es, auch für Spanier, beinahe unmöglich 10 Punkte zu erreichen.

13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Bei administrativen Fragen steht das International Büro direkt auf der Wirtschaftsfakultät zur Verfügung. Zudem gibt es auch in Valencia ein Mentorensystem, wobei die Betreuung hier von Mentor zu Mentor sehr variiert. Für Fragen zu den Kursen hat jeder Professor eine Sprechstunde.

14. **Resümee**

Ich kann jedem nur empfehlen ein Auslandssemester- oder noch besser ein Jahr- zu machen und sich für Valencia zu entscheiden. Mir hat die Stadt mit seiner Vielseitigkeit wirklich außerordentlich gut gefallen.

Wissen sollte man jedoch, dass Valencia eine sehr beliebte Erasmusstadt ist und man hier überall auf Erasmusstudenten und profitorientierte Erasmusorganisationen trifft.

Kontakt zu Einheimischen und Verbesserung der Sprachkenntnisse ist zwar möglich, jedoch mit ein wenig Aufwand verbunden - dieser zahlt sich aber auf alle Fälle aus 😊

Alles in allem hat mich Valencia jedoch total begeistert und so kann ich nur jedem empfehlen das „Abenteuer Auslandssemester“ einzugehen.

## 15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

### **Sprachkurs – Sprache:**

Ich habe vor Unibeginn einen vorbereitenden Sprachkurs am Centre D’Idiomas besucht, würde diesen aber nicht unbedingt weiter empfehlen. Er ist nicht nur relativ teuer (200€), sondern überschneidet sich zusätzlich in der letzten Woche noch mit der ersten Uniwoche, weshalb ich den Sprachkurs nur zwei der drei Wochen besuchen konnte.

Das Centre D’Idiomas bietet auch während des Semesters geförderte Sprachkurse an die nur 65€ kosten und die ich an Stelle des vorbereitenden Kurses eher empfehlen würde.

Die offizielle Sprache ist in der Comunidad Valenciana neben castellano („spanisch“) auch valenciano, einer dem catalán sehr ähnlichen Sprache, die jedoch, anders als in Barcelona, nur in den ländlichen Gebieten gesprochen wird. In der Stadt Valencia sprechen 99,9% der Bevölkerung castellano und auch auf der Universität werden alle Kurse sowohl in castellano, als auch in valenciano angeboten.

Von Vorteil ist sicherlich auch ein gewisses Spanischniveau schon vor Antritt des Auslandssemesters, da dies nicht nur die anfänglichen Einschreibeformalitäten, sondern auch das gesamte Einleben in Valencia erleichtert.

### **Valenbisi- Metro**

Sehr beliebt sind in Valencia die „Valenbisis“, Fahrräder zum Ausleihen mit denen man dank gut ausgebauten Radwegen in der ganzen Stadt gut mit dem Rad fahren kann. Nach Bezahlung einer Jahresgebühr von 26€ ist jeweils die erste halbe Stunde gratis, jede weitere kostet 50 Cent, wobei man die Fahrräder vor Ablauf der 30 Minuten beliebig oft wechseln und somit weiter 30 Minuten kostenlos fahren kann.



Eine Monatskarte für die Metro, bzw. den Bus hat sich für mich nicht ausgezahlt, da ich sehr viel mit dem Fahrrad gefahren oder zu Fuß gegangen bin und die einzelne Metrofahrt mit einem Bonometro (10er Block an Fahrten) sehr günstig ist (eine Fahrt kostet 72 Cent).

### **(Erasmus)-Reisen:**

In Valencia gibt es viele Organisationen (Happy Erasmus, Erasmus Life, ESN,..) die Reisen anbieten. Mich persönlich haben diese Reisen weniger begeistert.

Zu Semesterbeginn wurde zusätzlich eine Reise angeboten die von einem Geographie- Professor privat organisiert wurde. Neben einer Bootsfahrt in der Albufera, dem Reisanbaugebiet Valencias, stand eine Übernachtung und Wanderung in den Bergen Valencias am Programm. Dieser Ausflug war nicht nur eine gute Möglichkeit die Comunidad Valenciana einmal von einer anderen Seite zu sehen, sondern vor allem gerade zu Beginn des Aufenthalts sehr hilfreich um viele Kontakte zu knüpfen.

### **Handy:**

Ich hatte eine Wertkarte von Happymovil, Yoigo ist ebenfalls unter Austauschstudenten sehr beliebt. Telefonieren ist generell sehr teuer, meistens wird alleine eine Verbindungsgebühr von 20 Cent pro Anruf verrechnet, oft gibt es auch einen monatlichen Mindestumsatz. Vergleiche der einzelnen Anbieter zahlen sich daher aus.